

Offshore-Windenergie

Thornton Bank geht ans Netz

[20.09.2013] Vor der belgischen Küste geht ein neuer Windpark in Betrieb. Der deutsche Energieversorger RWE Innogy beteiligt sich an dem Projekt.

Fast zehn Jahre dauerte es, bis der neue Windpark Thornton Bank vor der belgischen Küste fertiggestellt wurde. Jetzt gab Premierminister Elio di Rupo den offiziellen Startschuss für den größten Windpark Belgiens. Mit einer Leistung von 325 Megawatt soll er künftig 300.000 Haushalte mit Strom versorgen. Mit an Bord ist auch ein deutscher Investor. Das Unternehmen RWE Innogy hält fast 27 Prozent der Anteile und ist damit größter Privatanleger. „Das Offshore-Windkraftwerk Thornton Bank ist in vielerlei Hinsicht zurzeit einzigartig in Europa“, sagte Hans Bünting, Vorsitzender der Geschäftsführung der RWE Innogy. „Ausgestattet mit den derzeit größten Offshore-Turbinen setzt der Windpark Maßstäbe in Sachen Errichtung, Netzanschluss und Betrieb. In Zukunft werden kaum noch einzelne Unternehmen den Bau von Offshore-Windparks stemmen können – dafür sind diese Projekte zu kapitalintensiv.“ Die Gesamtinvestitionssumme des Windparks beläuft sich auf rund 1,3 Milliarden Euro. Für seine Realisierung stellten acht europäische Banken, die deutsche und dänische Exportkreditagentur sowie die Europäische Investitionsbank insgesamt rund 900 Millionen Euro an Finanzierung und Risikobeteiligung bereit.

(ma)

Stichwörter: Windenergie, RWE, Belgien, Thornton Bank